



Jahres- bericht 2024

Meilensteine, Aktionen und
Jahresrechnung

2024 in Bildern



An der Mitgliederversammlung sagen die Vereinsmitglieder klar Ja zum Namenswechsel: Am 19. November 2024 geht die Alpen-Initiative als Pro Alps in die Zukunft.



Mit der Kampagne «Für die Alpen auf den Socken» ruft Pro Alps dazu auf, mit den Socken im unverkennbaren Alpen-Look unterwegs zu sein. Sie sind über die Kampagne hinaus im Alpen-Shop erhältlich.



Der Ausweichverkehr belastet die Berggemeinden. Mit der Aktion «Ihr fahrt uns durch die Stube» macht Pro Alps im Mai in der betroffenen Gemeinde Wassen auf das Problem aufmerksam.



Pro Alps wirkt an der Nein-Kampagne zum masslosen Autobahn-Ausbau mit. Am 24. November 2024 versenkt das Stimmvolk die Autobahn-Ausbaupläne des Bundes und setzt damit ein Zeichen für eine nachhaltige Verkehrspolitik.



Das 30. Abstimmungsjubiläum würdigen wir mit einem feierlichen Anlass mitsamt Podiumsdiskussion über die Zukunft des alpenquerenden Verkehrs.



Mit dem Alpenfeuer in Interlaken setzen Alpenschützerinnen und Alpenschützer einen flammenden Appell für einen alpenverträglichen Freizeit- und Tourismusverkehr.

Inhalt

2024 in Bildern	2
Über Pro Alps	3
Vorwort des Präsidenten	4
Jahres- und Wirkungsbericht 2024	5
Alpen-Zahlen und Alpen-Fakten	7
So geben wir den Alpen eine Stimme	8
Jahresrechnung 2024	9
Der Verein Pro Alps	11
Dank & Impressum	12

Über Pro Alps (vormals Alpen-Initiative)

Pro Alps macht sich stark für eine nachhaltige Verkehrspolitik, um das einzigartige und ökologisch sensible Alpengebiet zu schützen und als Lebensraum zu erhalten. Als Stimme der Alpen vereint Pro Alps umweltbewusste Alpenbewohnerinnen und Alpenliebhaber aus der ganzen Schweiz.

Ihren Ursprung hat die unabhängige Umweltorganisation in der «Alpeninitiative», die 1994 vom Schweizer Stimmvolk angenommen wurde. Seither ist der Schutz der Alpen vor dem Transitverkehr in der Verfassung verankert. Trotz dieser Errungenschaft wird der Alpenschutz mit der Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Schiene bis heute nicht konsequent umgesetzt und der wachsende Personenverkehr bringt die Alpen zusätzlich in Bedrängnis. Der Einsatz von Pro Alps bleibt unerlässlich, damit die Alpen nicht unter die Räder kommen.

Verkehr vermeiden, verlagern, verträglicher gestalten: Diesen Ansatz verfolgt Pro Alps. Die Fachorganisation entwickelt dafür weitsichtige Lösungen und sensibilisiert Politik und Öffentlichkeit. Mit Wanderungen in und Produkten aus den Alpen macht Pro Alps die Bergregionen ausserdem erlebbar.

Der Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge sowie Spenden und Projektbeiträge. Er ist von der ZEWO als vertrauenswürdige Organisation zertifiziert. ◆



Liebe Alpenschützerinnen und Alpenschützer

Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr. Am 20. Februar 2024 jährte sich die Annahme der Alpeninitiative zum 30. Mal. Das Volk hat damals an der Urne für den Schutz der Alpen abgestimmt. Die Politik musste mitziehen und die Schweiz nahm fortan international eine Vorreiterrolle in der Verkehrsverlagerung ein. In den letzten Jahren geriet die Verlagerung jedoch ins Stocken. Die Lastwagenfahrten durch die Alpen nehmen wieder zu und das gesetzlich festgelegte Ziel von nicht mehr als 650'000 Fahrten wurde auch im 2024 deutlich überschritten. Dazu kommt der wachsende Autoverkehr, welcher Menschen, Tiere und Pflanzen in den Alpen belastet. Unser Einsatz bleibt elementar!

Damit wir mit unserem Wirken noch mehr Gleichgesinnte erreichen, haben wir in unserem Jubiläumsjahr eine richtungsweisende Entscheidung für die Zukunft getroffen. Die Mitgliederversammlung hat beschlossen, dass wir uns künftig als «Pro Alps» für lebenswerte Alpen einsetzen. Zusammen mit dem Namenswechsel hat der Verein ausserdem sein Erscheinungsbild aufgefrischt. Ich bin überzeugt, dass mit dieser Verjüngungskur ein wichtiger Schritt für ein nachhaltiges Gedeihen unseres Vereins getan ist. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für die Offenheit und bei der Geschäftsstelle für den grossen Einsatz bei der reibungslosen Umstellung!

Neben dem Jubiläum und dem Namenswechsel wartete 2024 mit weiteren Ereignissen auf. Im Jahres- und Wirkungsbericht erfahren Sie mehr. Besonders erfreulich war das Nein des Stimmvolks zum übertriebenen Autobahnausbau im November. Die Menschen in diesem Land wissen, dass mehr Strassen letztlich immer mehr Verkehr anziehen und damit die Probleme verschärfen, statt diese zu lösen.

Nach elf Jahren ist es für mich an der Zeit, die Verantwortung als Vereinspräsident an der Mitgliederversammlung im Mai 2025 in frische Hände zu übergeben. Es war mir eine grosse Ehre, in dieser Funktion für die Alpen einzustehen. Wir dürfen stolz auf unsere Organisation und das Erreichte sein. Die Schweizer Verlagerungspolitik ist trotz aller Rückschläge unter dem Strich ein Erfolg. Ich bedanke mich für das Vertrauen und die schöne Zusammenarbeit. Zum Abschied wünsche ich mir, dass der Verein weiterhin auf viele treue Unterstützende zählen darf und so die Erfolgsgeschichte weiter schreiben kann.

Herzliche Grüsse aus den Alpen



Jon Pult
Präsident Pro Alps



Jahres- und Wirkungsbericht 2024

Das Jahr 2024 markierte das 30-jährige Abstimmungsjubiläum der Alpeninitiative. Dies nahm der Verein zum Anlass, den Blick zurück, vor allem aber auch nach vorne zu werfen und wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die Feierlichkeiten zum 30. Abstimmungsjahrestag der Alpeninitiative beging Pro Alps mit einem Jubiläumsanlass im Alpinen Museum in Bern. Die Podiumsdiskussion «Von der Teufelsbrücke in die Verkehrszukunft» im bis auf den letzten Platz besetzten Saal machte deutlich, dass der Alpenschutz kein Selbstläufer ist. Es braucht wirksame Massnahmen und die nötige Unterstützung des Bundes, damit die Schiene im Wettbewerb mit der Strasse eine faire Chance hat.

Verlagerung: Abwärtstrend und viele Baustellen

Der negative Trend bei der Verlagerung hält an: 2024 fuhren gar so viele Lastwagen durch die Schweizer Alpen wie zuletzt im Jahr 2016. Während das Gesamttransportvolumen aufgrund der Konjunkturlage zurückging, stiegen die alpenquerenden Lastwagenfahrten auf 960'000 an. Der Marktanteil der Schiene beträgt somit nur noch 70,3 Prozent. Zwar haben zahlreiche Baustellen im In- und Ausland das Schienenangebot 2024 eingeschränkt. Doch allein darauf lässt sich der Rückgang nicht schieben. Pro Alps hat die Öffentlichkeit laufend für die Problematik sensibilisiert und sich in den poli-

tischen Prozess eingebracht. Im März 2024 wurden wir von der nationalrätlichen Verkehrskommission zur Verlagerungspolitik angehört. Zudem begleiteten wir die Behandlung des Verlagerungsberichts 2023 in den zuständigen Kommissionen und setzten uns im Parlament bei der Revision des Gütertransportgesetzes für Massnahmen ein, um den Anteil der Bahn am Güterverkehr in der Fläche zu steigern.

Widerstand gegen Gigaliner in der Schweiz

Trotz der vielseitigen Widerstände erteilte das EU-Parlament grünes Licht für eine Erleichterung von grenzüberschreitenden Fahrten der überdimensionierten Lastwagen, die bis zu 25,25 Meter lang und bis zu 60 Tonnen schwer sind. Bis zuletzt betrieb Pro Alps gemeinsam mit der CIPRA International sowie Transport & Environment Überzeugungsarbeit gegen die Gigaliner, denn sie begünstigen die Rückverlagerung auf die Strasse. In der Schweiz setzt sich Pro Alps mit Meinungsbildungs- und Überzeugungsarbeit weiterhin gegen die rollenden Ungeheuer ein. Mit Erfolg: Die Verkehrskommission des Ständerats hat im November 2024 klar Stellung bezogen: Gigaliner sollen in der Schweiz untersagt bleiben.

Schwerverkehrskontrollen bleiben unverzichtbar

Überladene oder schadhafte Lastwagen, Abgasmanipulationen sowie übermüdete Lenkende gefährden die Verkehrssicherheit und verzerren den Wettbewerb mit dem stärker regulierten Schienengüterverkehr. Die Schwerverkehrskontrollzahlen des Bundesamts für Strassen (ASTRA) für das Jahr 2024 machen deutlich, dass der Einsatz von Pro Alps auch in diesem Thema wichtig bleibt. Denn die Beanstandungen und Stilllegungen von

schweren Güterfahrzeugen nimmt weiter zu. Pro Alps fordert, dass dem Rückgang der mobilen Kontrollen ein Ende gesetzt wird, und die gezielte Suche nach Abgasmanipulationen intensiviert wird.

«Für die Alpen auf den Socken»

Mit Socken im Alpen-Look haben wir im Berichtsjahr ein neues Logo-Produkt lanciert. Unter dem Motto «für die Alpen auf den Socken» haben wir dazu aufgerufen, ein Zeichen für den Alpenschutz zu setzen. Die Kampagne verlief erfolgreich: 576 Personen bestellten insgesamt 1454 Paar Socken im Alpen-Shop. Das Einsenden von Bildern mit besockten Füßen berechnete zudem zur Teilnahme an der Verlosung von drei Alpen-Shop-Gutscheinen.

Ausweichverkehr: von Pflasterlipolitik und Fernseh Bildern

Der Autoanteil bei Transitreisen durch die Schweiz liegt bei 97 Prozent. Staut es auf der Autobahn, weichen Reisende zum Leidwesen der Anwohnenden auf Ortsstrassen aus. Pro Alps erarbeitete eine Gesamtsicht der Problematik und forderte in einem Positionspapier Lösungen zur Verkehrsreduktion und -verlagerung auf die Bahn, wie ein Slot-Management, temporäre Strassensperren, eine Mautgebühr oder die Beeinflussung von Navigationssystemen. Der Bund betrieb hingegen eine ungenügende Pflasterlipolitik. Mit der Aktion «Ihr fahrt uns durch die Stube» zeigten wir in Wassen eindrücklich auf, wie der Verkehr die Anwohnenden in ihrem Alltag stört. Die aussagekräftigen Bilder schafften es in den DOK «Überleben am Gotthard – Kampf gegen den Stau» des Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), der ebenfalls auf 3sat aus-

gestrahlt wurde. Die Erstaussstrahlung im Schweizer Fernsehen erreichte einen Marktanteil von 40 Prozent. Zusammen mit einem Leitartikel im Mitglieder magazin Echo konnte Pro Alps so eine breite Öffentlichkeit für die Problematik des Ausweichverkehrs sensibilisieren und zur Meinungsbildung beitragen.

Gefahrguttransporte am Simplon – Freiwillige Massnahmen reichen nicht

Um den Druck auf den Bundesrat bei den Gefahrguttransporten am Simplon aufrecht zu erhalten, reichten die Pro Alps-Vorstandsmitglieder Christophe Clivaz, Emmanuel Amoos und Jon Pult eine Interpellation ein. Die Antwort darauf ist ernüchternd: Der Bundesrat gibt sich mit freiwilligen Massnahmen der Walliser Industrie zufrieden. Für Pro Alps reichen diese nicht aus. Wir beobachten die Lage weiterhin kritisch und sind bereit, zu gegebener Zeit zu reagieren und beim Bundesrat ein Verbot von Gefahrguttransporten auf der Simplon-Passstrasse einzufordern. Erfreulich ist, dass das Engagement von Pro Alps dazu führt, dass sich der Bundesrat im Rahmen des Verlagerungsberichts 2025 vertieft mit der Problematik auseinandersetzen wird.

Vorstoss und flammender Appell für alpenverträglichen Freizeit- und Tourismusverkehr

Der ausufernde Freizeit- und Tourismusverkehr stellt die Berggebiete vor eine Belastungsprobe. Um negative Folgen für Anwohnende und die Umwelt zu verringern, braucht es eine klare und aktuelle Strategie vom Bund. Da die Bisherige veraltet ist, reichte Pro Alps-Vorstandsmitglied Christophe Clivaz einen überparteilich abgestützten Vorstoss ein, der den Bundesrat zur Ausarbeitung einer aktuellen Strategie auffordert. Zudem stand das Feuer in den Alpen 2024 im Zeichen des Freizeit- und Tourismusverkehrs. In seiner Mahnrede erörterte Pro Alps-Präsident Jon Pult vor den in Interlaken versammelten Alpenschützerinnen und Alpenschützern die Problematik.

Mehr Mut für eine zukunftsfähige LSVA

Durch die ausstehende Anpassung an die Teuerung blieb die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) nach wie vor zu günstig. In einem brisanten Bericht, den der Bundesrat im Oktober 2024 veröffentlichte, wurde aufgezeigt, dass die ungedeckten Kosten im Schwerverkehr rund 3 Milliarden Franken betragen – deutlich mehr als bisher angenommen. Aus Sicht von Pro Alps stellen die LSVA-Entwicklungspläne des Bundesrats nur eine Aktualisierung längst überholter Regelungen dar und verpassen die Chance, die LSVA für die Zukunft fit zu machen. Pro Alps spricht sich daher für eine vollständige Ausschöpfung der LSVA nach Landverkehrsabkommen mit der EU und eine automatische Anpassung an die Teuerung aus. Ausserdem soll die Abgabe auch auf leichte Lieferfahrzeuge ausgedehnt werden – diese Forderung bekräftigte Pro Alps in einer Vernehmlassungsantwort zur Weiterentwicklung der LSVA. Für die Teilnahme an der Vernehmlassung konnte Pro Alps weitere verbündete Organisationen gewinnen. Zudem reichte Pro Alps Präsident Jon Pult eine Interpellation ein, in welcher er den Bundesrat zur Stellungnahme zum Einnahmepotenzial der LSVA auffordert.

Verein geht als Pro Alps in die Zukunft

Das Jubiläumsjahr gab Anlass für einen richtungsweisenden Entscheid: Die Mitgliederversammlung beschloss im Mai klar den Namenswechsel von «Alpen-Initiative» zu «Pro Alps». Am 19. November 2024 vollzog der Verein den Wechsel – zeitgleich mit dem Aufschalten einer neuen Website, weiterer kommunikativer Begleitung und einem Pulli, der bewusst den Look aus den Gründungsjahren aufnimmt. Denn wir bleiben unseren Wurzeln treu, der neue Name macht unser Wirken aber auch ohne Bezug zur Abstammung von 1994 verständlich und soll zusammen mit dem aufgefrischten Erscheinungsbild auch jüngere Generationen ansprechen. Die ersten Reaktionen auf die Umbenennung, das Design und die neue Website waren durchwegs positiv und bestätigten, dass die Zeit

reif war für diesen Schritt. Die im Rahmen des Namenswechsels geschärfte Positionierung und den neuen Auftritt gilt es in den folgenden Jahren zu festigen – sowohl bei bestehenden als auch bei neuen Unterstützenden.

Die Bevölkerung will eine Verkehrswende

Am 24. November verwarf das Schweizer Stimmvolk an der Urne die masslosen und überteuerten Autobahnausbaupläne. Pro Alps beteiligte sich aktiv an der Nein-Kampagne und ist über das Abstimmungsergebnis hoch erfreut. Die Diskussion über die Zukunft der Mobilität in der Schweiz ist neu lanciert. Bereits zuvor sprach sich der Urner Landrat gegen eine Studie zum Vierspurbetrieb durch die beiden Gotthard-Röhren aus – die Überzeugungsarbeit von Pro Alps auf Kantonsebene hat Wirkung gezeigt.

Die Alpen erleben

Mit dem Alpen-Shop sowie Wanderungen macht Pro Alps die Berge erlebbar. Der Online-Shop ist als Adresse für einzigartige Artikel aus den Alpen klar positioniert – Nachhaltigkeit sowie die Förderung der Kreislaufwirtschaft spielen bei der Sortimentsgestaltung eine gewichtige Rolle. Auch der Alpen-Shop erstrahlt zeitgleich mit dem Namenswechsel im neuen Look und konnte die Reichweite deutlich steigern und so viele neue Kundinnen und Kunden gewinnen. Besonders beliebt waren die Lebensmittel aus den Alpen. Über 640 Tessiner Panettone di «Mastro Piff» und ebenso viele Bergeller Kastanientorten genossen unsere Kundinnen und Kunden. Die beiden Tage der offenen Tür in Brig am 22. und 23. November 2024 ermöglichten interessante Begegnungen mit den rund 60 Gästen. Das vielseitige Wanderangebot von Pro Alps führt die Teilnehmenden, begleitet von erfahrenen Tourenleitenden, auch 2024 zu schätzenswerten Orten abseits der ausgetretenen Pfade. ♦

Alpen-Zahlen und Alpen-Fakten

Die Rückverlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs auf die Strasse hält an. Dazu kommt der stetig wachsende Personenverkehr auf der Strasse, der die Gesundheit der Menschen belastet und die sensiblen Ökosysteme in den Alpen stört.

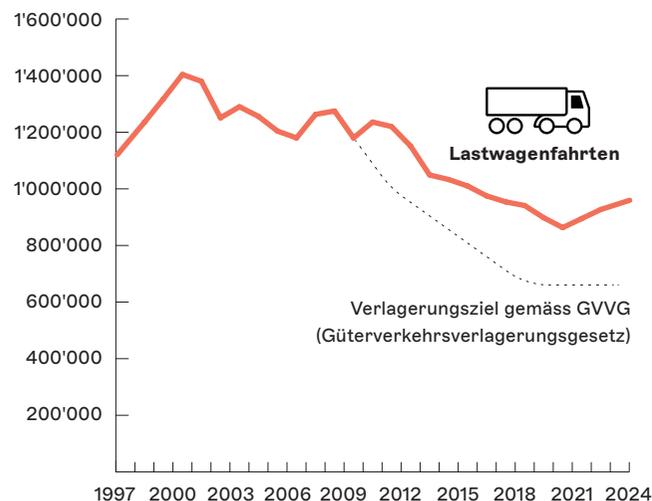
Im Berichtsjahr sank der Marktanteil der Schiene von über 72 Prozent im Jahr 2023 auf knapp 70 Prozent. Mit 960'000 alpenquerenden Lastwagenfahrten wurde das Verlagerungsziel von 650'000 Fahrten um sage und schreibe 310'000 Fahrten überschritten. Während die Transportvolumina auf der Strasse um 4,8 Prozent zunahmen, fielen sie bei der Bahn um 3,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden mit 36'517 Millionen Nettotonnen leicht weniger Güter durch die Alpen bewegt als 2023.

Grosser Handlungsbedarf besteht auch beim schweizweiten Güterverkehr sowie dem Personenverkehr – diese belasten das Alpengebiet ebenfalls stark. Der Freizeit- und Tourismusverkehr macht 53 Prozent des gesamten Personenverkehrs der Schweiz aus. Der Anteil des öffentlichen Verkehrs liegt trotz der hervorragenden Infrastruktur bei lediglich 24 Prozent.

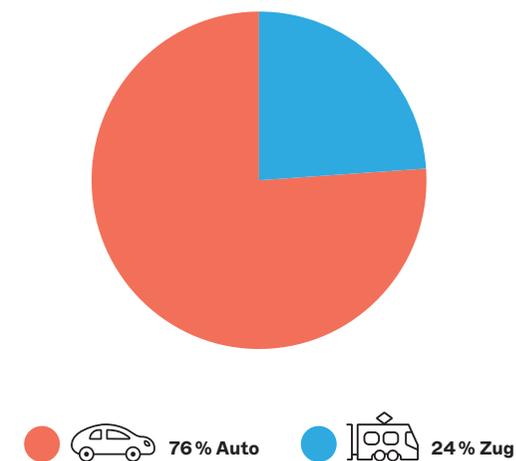
Sowohl bei Gütern als auch bei Personen ist klar, dass die Schiene die umweltfreundlichere und oft auch stressfreiere Lösung ist. Pro Alps macht sich stark für eine nachhaltige Verkehrspolitik, damit der Verfassungsauftrag zum Schutz der Alpen endlich durchgesetzt wird. ♦

Alpenquerende Lastwagenfahrten

Lastwagenfahrten pro Jahr



öV-Anteil am Freizeit- und Tourismusverkehr



So geben wir den Alpen eine Stimme

Pro Alps trägt die Stimme der Alpen in den öffentlichen Diskurs. Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit, überzeugen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger und erregen mit unseren Aktionen Aufmerksamkeit.

Zentral für die Kommunikation mit unseren Unterstützenden ist nebst thematischen Newslettern das Mitglieder-magazin «Echo». Dieses erscheint fünfmal pro Jahr und hat mit einer Auflage von 30'443 eine sehr grosse Reichweite. 2024 gab es zwei Spezialausgaben: ein Jubiläums-Echo zum 30. Jahrestag der Volksabstimmung im Februar sowie eine erweiterte Ausgabe anlässlich des Namenswechsels im November. Anlässlich des Namenswechsels schalteten wir auch unsere neue Website auf. Die Anzahl der Website-Besuche stieg gegenüber dem Vorjahr markant an, in den sozialen Medien blieb die Anzahl der Abos mehr oder weniger stabil – bei Instagram gelang es uns, an Followern zuzulegen. In der Medienarbeit setzen wir nebst klassischen Mitteilungen weiterhin auch auf Hintergrundgespräche. Ein besonderer Coup gelang uns mit der Aktion zum Ausweichverkehr in Wassen: Sie schaffte es sowohl ins SRF als auch in den deutschen Sender 3sat.

Erfreulich ist, dass wir die Anzahl der finanziell Unterstützenden leicht steigern konnten. Auch der Alpen-Shop hat 2024 noch mehr Leute erreicht und deutlich mehr Produkte verkauft als im Vorjahr. Beim Wanderangebot konnten wir das gute Niveau des Vorjahrs bei der Anzahl angebotener Wanderungen und den Teilnehmenden halten. ♦

Magazin Echo: beglaubigte Auflage 2023 → 30'497 2024 → 30'443 	Website, unterschiedliche Besucher:innen 2023 → 62'491 2024 → 75'058 	Medienmitteilungen 2023 → 24 2024 → 16 
Newsletter-Abonnent:innen 2023 → 23'533 2024 → 27'933 	Finanziell Unterstützende 2023 → 12'087 2024 → 12'279 	Alpen-Shop: verkaufte Produkte 2023 → 16'180 2024 → 20'947 
Alpen-Shop Kund:innen 2023 → 3'311 2024 → 4'215 	Wanderungen 2023 → 16 2024 → 15 	Wanderungen: Anzahl Teilnehmende 2023 → 154 2024 → 155 
Facebook-Follower 2023 → 34'297 2024 → 34'272 	X-Follower 2023 → 2'456 2024 → 2'316 	Instagram-Follower 2023 → 2'423 2024 → 2'986 
LinkedIn-Follower 2023 → - 2024 → 551 		

Jahresrechnung 2024

Mit dem vorliegenden Jahresabschluss legen wir offen, wie wir Mittel einsetzen und Wirkung erzielen. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Pro Alps.

Die Jahresrechnung von Pro Alps (vormals Alpen-Initiative) erfolgt in der Darstellung nach Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für Non-Profit-Organisationen Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21). Sie entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Statuten und den Richtlinien der ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen). Dies erhöht die Transparenz und verbessert die Vergleichbarkeit mit anderen Organisationen.

Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann hier heruntergeladen werden:



proalps.ch/jahresberichte

Bilanz

	31.12.2024	31.12.2023
Aktiven	758'728	902'730
Umlaufvermögen	736'334	876'950
Anlagevermögen	22'394	25'780
Passiven	758'728	902'730
Kurzfristige Verbindlichkeiten	606'719	603'940
Fondskapital	-	-
Organisationskapital	152'009	298'789

Betriebsrechnung

	2024	2023
Ertrag	2'165'097	2'043'558
Ertrag aus Mittelbeschaffung	1'104'126	1'091'112
Dienstleistungsertrag	297'253	319'266
Alpen-Shop	568'055	480'032
Wanderungen	195'663	153'148
Aufwand	-2'311'563	-2'062'187
Alpenschutzprojekte	-578'853	-844'837
Alpen-Shop	-577'321	-531'464
Wanderungen	-171'256	-133'731
Administration	-570'482	-270'589
Werbung und Mittelbeschaffung	-413'650	-281'567
Betriebsergebnis	-146'466	-18'629
Finanzergebnis	-314	-171
Übriges Ergebnis	-	-
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-146'780	-18'800
Ergebnis zweckgebundene Fonds	-	-
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	-146'780	-18'800
Zuweisungen / Verwendungen	-146'780	-18'800
Ergebnis nach Kapitalbewegungen	-	-

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2024	Bestand am 31.12.2023	Zuweisung 2024	Verwendung 2024	Veränderung 2024	Bestand am 31.12.2024
Fondskapital	-	-	-	-	-
Organisationskapital	298'789	-	-146'780	-146'780	152'009
Gebundenes Kapital					
Kampagnenfonds	150'000	-	-100'000	-100'000	50'000
Alpen-Shop	-	-	-	-	-
Freies Kapital					
Vereinsvermögen	148'789	-	-46'780	-46'780	102'009

Aufwand

Alpenschutzprojekte	25 %
Alpen-Shop	25 %
Wanderungen	7,4 %
Werbung und Mittelbeschaffung	17,9 %
Administration	24,7 %

Im Jahr 2024 hat Pro Alps seine Positionierung geschärft und im Rahmen dieses zukunftsweisenden Prozesses auch den Namen geändert sowie ein neues Erscheinungsbild entwickelt. Dieser umfassende Transformationsprozess war mit einem erheblichen personellen und finanziellen Aufwand verbunden. Die internen und externen Kosten für den Namenswechsel, den neuen Markenauftritt und die optimierte Website beliefen sich insgesamt auf rund CHF 300'000 und wurden vollständig dem administrativen Aufwand zugeordnet. Aus diesem Grund fällt der administrative Aufwand im Verhältnis zum Projektaufwand im Berichtsjahr ausserordentlich hoch aus.

Der Verein Pro Alps (vormals Alpen-Initiative)

Vorstand

in einem Amt aktiv seit

Präsident

Jon Pult, Chur GR

Vorstand seit 2011

Präsident seit 2014

Vizepräsidentin

Brigitte Wolf, Bitsch VS

Vorstand seit 2010

Vizepräsidentin seit 2023

Mitglieder

Emmanuel Ammoos, Sierre VS	2021
Christophe Clivaz, Sion VS	2021
Pietro Gianolli, Salorino TI	2000
Chiara Gisler, Altdorf UR	2021
Manuel Herrmann, Frauenfeld TG	2018
Isabelle Pasquier-Eichenberger, Carouge GE	2020
Nara Valsangiacomo, Coldrerio TI	2023

Unsere Vorstandsmitglieder haben keine relevante Interessensbindungen, die in Konflikt zu ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für Pro Alps stehen. Ihre Interessensbindungen weisen wir auf unserer Website unter «Vorstand» aus.

Alpenrat

Claudia Alpiger, Gamsen VS	2018
Marius Basty, Lausanne VD	2018
Sinue Bernasconi, Tremona TI	2018
Ruedi Blumer, Gossau SG	2020
Elisabeth Bürgi Bonanomi, Bern	2004
Simon Burgunder, Bern	2023
Fabio Canevascini, Balerna TI	2013
Hugo Fessler, Luzern	2022

Roland Fischer, Udligenswil LU	2022
Fabio Gassmann, Zürich	2024
Remco Giovanoli, Zürich	2019
Jürg Grossen, Frutigen BE	2013
Greta Gysin, Rovio TI	2013
Thomas Hardegger, Rümlang ZH	2013
Edith Häusler, Kilchberg ZH	2007
Felix Hoesch, Zürich	2018
Laurent David Jospin, La Chaux-de-Fonds NE	2018
Daniela Lehmann, Bern	2011
Carlo Lepori, Roveredo Capriasca TI	1996
Nina Marty, Altdorf UR	2018
Christa Mutter, Freiburg	1992
Fabio Pedrina, Airolo TI	1993
Paolo Peduzzi, Bellinzona TI	1996
Jonathan Prelicz, Arth SZ	2018
Filippo Rivola, Lausanne VD	2018
Philipp Rohrer, Gurtellen UR	2019
Regula Rytz, Bern	2013
Max Schlegel, Chur GR	2022
Kaspar Schuler, Malans GR	2021
Laurent Seydoux, Plan-les-Ouates GE	2013
Bruno Storni, Gordola TI	2023
Elena Strozzi, Freiburg	2018
Kurt Sturzenegger, Genf	2013
Oliver Tiller, Suhr AG	2012
Severin Toberer, Winterthur ZH	2014
Michael Töngi, Kriens LU	2018
Antoine Turner, Riva San Vitale TI	2013
Daniela Walker, Bern	2018
Barbara Wülser, Chur GR	2018
Barbara Zollinger, Olten SO	2018

Ehrenpräsidenten

Fabio Pedrina, Airolo TI

Andreas Weissen, Brig VS

Revisionsstelle

BDO Altdorf

Geschäftsstelle

Mitarbeitende am 31.12.2024

Geschäftsleitung (2,4 Stellen)

Django Betschart, Geschäftsleiter

Katrin Dorfschmid, Leiterin Kommunikation & Marketing

Lucia Lauener-Zwyer, Leiterin Finanzen & Organisation

Team (6,45 Stellen)

Christine Amaudruz-Jost, Alpen-Shop

Helene Cocchi-Gnos, Sekretariat & Buchhaltung

Sara Cocchi, Sekretariat

Silvan Gnos, Verantwortlicher Politik

Floriane Kaiser, Politik und Kommunikation, Romandie

Mana Kieliger, Digital Marketing

Harriet Kluge, Website und Dokumentation

Petra Kurmann, Praktikum

Filip Rozycki, Praktikum

Livio Walker, Sekretariat

Marina Walti, Verantwortliche Mittelbeschaffung

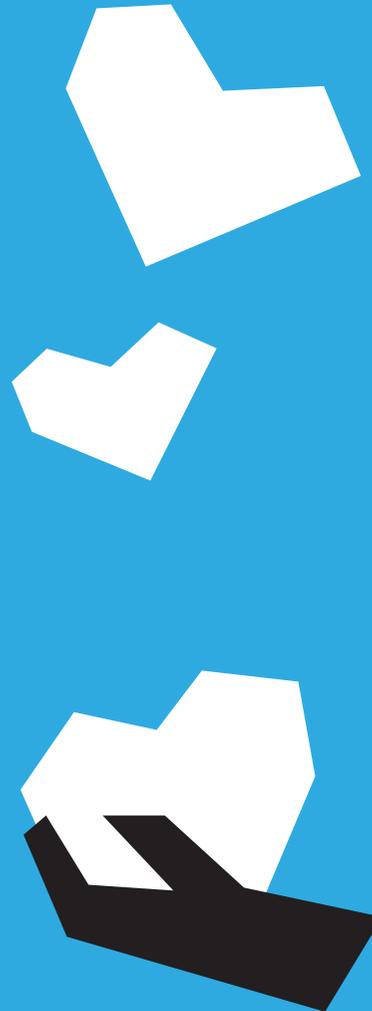
Doris Zurwerra, Wanderungen

Danke Merci Grazie

2024 war intensiv und zukunftsweisend. Wir haben viel angestossen und uns erfolgreich in Pro Alps umbenannt. Ohne die wertvolle Unterstützung aus unserem Netzwerk wäre all dies nicht möglich gewesen!

Zum 30. Abstimmungsjubiläum gilt unser Dank allen Mitgliedern, Spendenden und ideell Unterstützenden, aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern, Alpenrätinnen und Alpenräten, den freiwilligen Tourenleitenden und allen involvierten Dienstleistungserbringenden.

Auch in Zukunft brauchen die Alpen eine starke Stimme. Unterstützen Sie uns weiterhin, gemeinsam werden wir gehört und können viel erreichen!



Impressum

Herausgabeorganisation

Pro Alps (vormals Alpen-Initiative)
Hellgasse 23, 6460 Altdorf
041 552 81 00, proalps.ch

Redaktion

Katrin Dorfschmid

Fotos

«2024 in Bildern», Seite 2 (von links):

1. Pro Alps
2. Jan Hellman Photography
3. Filip Rozycki
4. Luca Rosso
5. Pro Alps
6. Niklas Eschenmoser

Layout und Grafiken

saloon.ch

Satz und Reinzeichnung

scriptum.ch

Publiziert: Mai 2025



Ihre Spende
in guten Händen.

